

Ausgabe Oktober 2024

CITYNEWS

35 JAHRE GRENZÖFFNUNG



**SANIERUNG GRÜNE AU
FÖRDERPROGRAMM
KFW
GLASFASERAUSBAU
OXG**

**VORTRAGSREIHE DER
IMMOBILIENOFFENSIVE
NACHHALTIGKEIT
SPIELPLATZ UNTREUSEE**

**EISTEICH SAISONSTART
FRAUENNETZWERK
FAHRT NACH PRAG
KINDERSTADTFÜHRER**

Foto: Fot-Helm-Kubik

Busfahrt nach Prag zum „Fest svobody“

EIN BEITRAG VON
LYDIA WÜRKNER



In einer bewegenden Fahrt ist am 30. September 2024 auf Einladung der Stadt Hof eine Gruppe aus 30 Personen nach Prag in die deutsche Botschaft gereist, um dort an den Feierlichkeiten teilzunehmen. Unter dem Titel „Fest svobody“ wurde nicht nur an die Ereignisse von 1989 erinnert, sondern auch das 50-jährige Bestehen der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Tschechien gefeiert.

Die Hofer Reisegruppe bestand aus ehemaligen Mitarbeitenden der Bahnhofsmmission, der Hilfsorganisationen von BRK, Feuerwehr und THW sowie der Stadtverwaltung, der Deutschen Bahn und Medienvertretern. Organisiert hatte die Fahrt Jürgen Stader, Projektleiter der Erinnerungswochen anlässlich der Grenzöffnung vor 35 Jahren. Mit an Bord war auch Bürgermeisterin Angela Bier sowie Dr. Kai-Michael Sprenger, Direktor der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte, die sich an den Kosten für die Fahrt beteiligte.

Die Gruppe besuchte die deutsche Botschaft, den historischen Ort, der im Oktober 1989 für Tausende DDR-Bürgerinnen und -Bürgern zum Symbol der Hoffnung und der Freiheit wurde. So stand auch die Fahrt im Zeichen der Erinnerung an die Erlebnisse. Viele der Mitreisenden hatten damals entscheidend dazu beigetragen, den ankommenden Geflüchteten in Hof Schutz und Unterstützung zu bieten. Nun fuhren sie gemeinsam zum Ausgangspunkt und konnten selbst auf dem berühmten Balkon des Palais Lobkowitz stehen, auf dem Hans-Dietrich Genscher seinen berühmten Satz sprach.

In Prag begrüßte der frühere Chef des Bundeskanzleramts Dr. Rudolf Seiters die Gäste persönlich. Anschließend lud Andreas Künne, deutscher Botschafter in Tschechien, zum Empfang. Währenddessen wurden Bilder aus Hof gezeigt und der ein oder andere erkannte sich auf den Fotos wieder. Bürgermeisterin Angela Bier übergab als Geschenk und Dank für die Einladung das Wappen der Stadt Hof an Botschafter Künne.

Der Nachmittag war geprägt von Austausch und Begegnung. Auf dem Programm standen Gespräche mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, Podiumsdiskussionen sowie Konzerte und Ausstellungen zum Thema Demokratie und deutsche Einheit. Zwei Teilnehmer der Podiumsdiskussion, Hans-Joachim Weber und Markus Rindt, fuhren im Anschluss gleich mit nach Hof. Sie waren zum Tag der Erinnerungen am 1. Oktober im Königssaal des Hofer Hauptbahnhofs als Zeitzeugen eingeladen. Weber arbeitete 1989 für das Auswärtige Amt in der Botschaft in Prag und Rindt flüchtete selbst aus der DDR.

Um 18:59 Uhr fuhr der Bus wieder zurück nach Hof. Kein zufälliger Zeitpunkt: Genau zur gleichen Uhrzeit hatte Hans-Dietrich Genscher verkündet, dass die Ausreise der Botschaftsflüchtlinge nun möglich war.





Foto: Staatssekretär Prof. Thomas Popp, Generalkonsulin Dr. Ivana Červenková, Staatssekretärin Juliane Seifert, Oberbürgermeisterin Eva Döhla und Projektleiter Jürgen Stadt (c) Stadt Hof

EIN BEITRAG VON
LYDIA WÜRKNER

„35 Jahre Grenzöffnung“ – Tag der Erinnerungen am Hofer Hauptbahnhof

Anlässlich der Ankunft der Prager Züge vor 35 Jahren haben am 1. Oktober verschiedene Veranstaltungen im Königssaal des Hofer Hauptbahnhofs stattgefunden, die Zeitgeschichte lebendig werden ließen.

Symbolträchtig startete das Erinnerungsprogramm um 6:14 Uhr mit einem Frühstück, an dem Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, Protagonistinnen und Protagonisten sowie Akteurinnen und Akteure der damaligen Hilfsorganisationen teilnahmen: Caritas, Rotes Kreuz, Feuerwehr, Polizei und Verwaltung. Gemeinsam schwelgten die Gäste beim Frühstück in Er-

innerungen an eine Zeit, die viele von ihnen als „unbeschreiblich“ bezeichnen.

Oberbürgermeisterin Eva Döhla begrüßte die Gäste persönlich und berichtete von ihren eigenen Erinnerungen an den 1. Oktober 1989. „6:14 Uhr! Heute schauen wir auf die Uhr! 1989 hat bestimmt niemand von Ihnen so bewusst auf die Uhr geschaut! Sie alle haben tatkräftig geholfen, haben weder Zeit noch Einsatz gescheut, um anzupacken an einem der wohl spektakulärsten Tage der Geschichte Hofs.“

Besonders bewegend war der Bericht des Zeitzeugen Hans-Joachim Weber, der damals beim Auswärtigen Amt arbeitete und an die Deutsche Botschaft nach Prag entsendet wurde. Dort erlebte er die Botschaftsbesetzung der Zufluchtssuchenden aus der DDR mit. Als am 30. September 1989 die Ausreise in die Bundesrepublik Deutschland genehmigt wurde, saß Weber im ersten Zug nach Hof. Mit großer Emotionalität schilderte er die chaotischen, aber auch herzlichen Szenen rund um die Ankunft der ersten DDR-Flüchtlinge am Hofer Hauptbahnhof. „Es war unbeschreiblich“, sagte Weber mehrmals und erinnerte daran, wie die Menschen, oft nur mit einer Plastiktüte in der Hand, die Flucht ergriffen. Die Hilfsorganisationen haben damals Großes geleistet, um die Geflüchteten in Hof zu empfangen und zu unterstützen. „Diese Herzlichkeit, die uns entgegengebracht wurde, werde ich nie wieder vergessen“, so Hans-Joachim Weber.

Markus Rindt berichtete ebenfalls von seinen Erlebnissen am 1. Oktober. Mit seiner damaligen Freundin floh er in die Prager Botschaft. Bereits in seiner Kindheit hatte er Fluchtgedanken, die er 1989 an jenem Tag umsetzte. Rindt saß im zweiten Zug, der in Hof ankam. Auch er berichtete von der großen Hilfsbereitschaft der Hofeinnen und Hofer: „Die Menschen haben uns umarmt, uns Blumen geschenkt, mit Essen und Getränken versorgt. Es war überwältigend, wie wir hier aufgenommen wurden. Das werde ich nie vergessen.“



Der Hofer Hauptbahnhof wurde 1989 über Nacht zum Mittelpunkt des Weltgeschehens und damit zu einem historisch relevanten Ort.

Aus diesem Grund wurde der Hauptbahnhof von der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte ausgezeichnet. Dr. Kai-Michael Sprenger, Stiftungsdirektor, und die Bundestagsabgeordnete Marianne Schieder überreichten gemeinsam die Plakette an die Stadt Hof und die Deutsche Bahn. Der Hofer Hauptbahnhof ist der erste Bahnhof in Deutschland, der diese Plakette erhält, und reiht sich so in eine Vielzahl demokratiehistorischer Erinnerungsorte ein. Die mit den Orten verbundenen Ereignisse, Personen und Prozesse sollen als positive Orientierungspunkte für eine zeitgemäße Demokratiebildung der breiten Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden. MdB Marianne Schieder betonte in ihrer Ansprache, dass Demokratie kein Zustand, sondern ein laufender Prozess ist, der Haltung, Mut und Besonnenheit fordert.

Nach dem Frühstück wurde der Film „Zug in die Freiheit“ mit anschließender Gesprächsrunde gezeigt. Schülerinnen und Schüler des Schiller-Gymnasiums besuchten die Filmvorstellung und hatten die Gelegenheit, mit Hans-Joachim Weber und Markus Rindt persönlich ins Zeitzeugengespräch zu kommen.

Um 15 Uhr fand der offizielle Empfang der Stadt Hof statt. Neben geladenen Vertreterinnen und Vertretern der Hilfsorganisationen sowie Gästen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft waren auch Hoferinnen und Hofer unter den Gästen. Vor der Begrüßung durch Oberbürgermeisterin Eva Döhla hörten die Anwesenden noch einmal den historischen Halbsatz des damaligen Außenministers Hans-Dietrich Genscher, mit denen er den Menschen, die im Garten des Palais Lobkowitz ausharften, verkündete, dass ihre Ausreise in die Bundesrepublik Deutschland möglich geworden war.

„Das war der Startschuss für Hof. Vor 35 Jahren standen wir im Mittelpunkt des Weltgeschehens, als die Züge aus Prag hier ankamen und Tausende Menschen in die Freiheit entließen. Dieser Moment ist nicht nur ein Kapitel Weltgeschichte, sondern ein ganz prägender Teil unserer Identität als Stadt. Die Erinnerungen an diese Zeit sind für uns von großer Bedeutung, denn sie zeigen, wie Hof als prägender Ort für die Einheit und Menschlichkeit eine Brücke zur Freiheit geschlagen hat. Unsere Aufgabe ist es, diese Erinnerungen zu bewahren und zu pflegen, um den Wert von Freiheit und Demokratie ankommende Generationen weiterzugeben“, so Eva Döhla.

Auch Juliane Seifert, Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern und für Heimat, Dr. Ivana Červenková, Generalkonsulin der Tschechischen Republik, und Prof. Thomas Popp, Staatssekretär für Digitale Verwaltung und Verwaltungsmodernisierung Freistaat Sachsen, betonten in ihren Redebeiträgen die Relevanz der Ereignisse von 1989/90 für die heutige Gesellschaft.



Der Tag wurde mit einer launigen Lesung des bekannten tschechischen Schriftstellers, Drehbuchautors, Dramatikers und Musikers Jaroslav Rudiš beschlossen. Er las aus seinen beiden Werken „Gebrauchsanweisung fürs Zugreisen“ und „Weihnachten in Prag“.

Jürgen Stader, Projektleiter und Organisator des „Tages der Erinnerungen“ betont: „Der 1. Oktober 1989 und die folgenden Tage der Grenzöffnung sind historisch und emotional prägend für die jüngere Stadtgeschichte. Die Bedeutung der Stadt Hof für Tausende Menschen ist mit vielen positiven Erlebnissen verbunden. Das sollte auch uns stolz und glücklich machen.“

PROGRAMM 35 JAHRE GRENZÖFFNUNG:

www.hof.de





EIN BEITRAG VON
CHRISTIAN WEIGAND

VHS-Vortragsreihe erfolgreich gestartet

Die neue Kooperation zwischen der Volkshochschule Hofer Land und der Immobilienoffensive der Stadt Hof trägt erste Früchte – die Auftaktveranstaltung mit der KfW am 2. Oktober 2024 lockte zahlreiche Sanierungs- und Bauwillige in die VHS. Der Dozent Eckard von Schwerin stellte in 90 Minuten die aktuellen Förderangebote der KfW im Gebäudebereich vor. Das Programmportfolio bezog sich sowohl auf Fördermöglichkeiten für Bestandsimmobilien als auch für den Neubaubereich.

Einen inhaltlichen Schwerpunkt für den Bestandsbereich bildete die Vorstellung des erst kürzlich aufgelegten KfW-Programms 308 „Jung kauft Alt“, welches Familien einen besonderen Anreiz verschafft, Bestandsimmobilien zu erwerben.

Außerdem wurden die KfW-Programme 358 „BEG Einzelmaßnahmen Ergänzungskredit Plus“ (Finanzierung von Einzelmaßnahmen) und 458 „BEG Heizungsförderung für Privatpersonen“ (Zuschüsse für förderfähige Heizungsanlagen) vorgestellt.

Im Neubaubereich wurde über die KfW-Programme 297 „Klimafreundlicher Neubau – private Selbstnutzung“, 298 „Klimafreundlicher Neubau – ohne Selbstnutzung“ (z.B. Vermietung) und 300 „Wohneigentum für Familien“ informiert.

Die KfW bietet für alle Zielgruppen die passenden Förderprodukte. Eckard von Schwerin betonte, dass KfW-Produkte als wichtiger Baustein in jede Finanzierung gehören sollten.

Für dieses Jahr werden noch zwei Vorträge in der VHS angeboten:

23. Oktober 2024

„Eigentum und Wohnen – so helfen der Freistaat und die BayernLabo“, BayernLabo

18. November 2024

„Sofortmaßnahmen zur Energie- und Kosteneinsparung für Handwerk und KMU“, Handwerkskammer für Oberfranken

Mit der neuen Vortragsreihe möchte die Stadt gemeinsam mit der VHS ein interessantes und vielfältiges Programm rund um das Thema Sanierung anbieten. Für die zukünftige und nachhaltige Entwicklung des Stadtgebietes ist es von großer Bedeutung, die Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich der umfangreichen Fördermöglichkeiten zu informieren.

Für das kommende Jahr 2025 sind bereits weitere passende Vorträge zum Thema Sanierung in der Vorbereitung. Mehr Informationen finden alle Interessierten auf den Webseiten der Stadtverwaltung Hof oder der VHS Hofer Land und im Programmheft der VHS Hofer Land für das Wintersemester 2024/2025.

IMMOBILIENOFFENSIVE:

www.hof.de





EIN BEITRAG VON
HANNES KRUG

Digitaler Turbo für Hof

Die Stadt Hof und das Infrastrukturunternehmen OXG haben eine zukunftsweisende Partnerschaft für den Glasfaserausbau in der Region vereinbart. Rund 15.000 Haushalte werden von einer ultraschnellen und stabilen Glasfaserinfrastruktur profitieren, die komplett eigenwirtschaftlich und ohne Kosten für die Anwohner*innen realisiert wird.

Oberbürgermeisterin Eva Döhla: „Ich bin dankbar für diese wichtige Perspektive für unsere Stadt. Mit dem Glasfaserausbau ermöglichen wir den weiteren Ausbau dieser dringend notwendigen Technologie. Das Engagement von OXG realisiert eine wirtschaftlich tragfähige Lösung, die unsere Stadt nachhaltig stärkt.“

Markus Metzger, Leiter des Kommunenmanagements von OXG, betont: „Die Absichtserklärung ist ein wichtiger Grundstein für unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit. Ich freue mich, dass wir den Anwohner*innen in Hof eine leistungsstarke Infrastruktur bieten können – und das kostenfrei. Unser Glasfasernetz steht für Flexibilität, da es offen und frei für die Anbieterwahl ist.“ Mit dieser Partnerschaft wird Hof in eine digitale Zukunft geführt und für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts bestens gerüstet. Der Glasfaserausbau soll in den kommenden Jahren abgeschlossen werden, wodurch die Stadt und ihre Bewohner von einer nachhaltigen und energieeffizienten Infrastruktur profitieren werden.

Der OXG-Glasfaserausbau bringt schnelles und zuverlässiges Internet in die Region. Ob Videokonferenzen im Home-Office, 4K-Streaming oder 3D-Online-Gaming – all das wird durch Glasfasertechnologie auf ein neues Level gehoben. Damit ebnet die Stadt Hof den Weg für ein digitales Leben und Arbeiten in einer zunehmend vernetzten Welt.

OXG steht für „Open Access Glasfaser“ und baut ein offenes Glasfasernetz, das es den Haushalten ermöglicht, ihren Internetanbieter frei zu wählen. Initial wird Vodafone die Vermarktung der Anschlüsse übernehmen, weitere Anbieter werden folgen. Durch den eigenwirtschaftlichen Ausbau entstehen keine Kosten für Eigentümer*innen und Bewohner*innen. Die neuen Glasfaseranschlüsse ermöglichen bereits jetzt Geschwindigkeiten von einem Gbit/s und mehr, und jedes Haus und jede Wohnung erhält einen direkten Anschluss.

OXG ist ein Joint Venture von Vodafone und Alti-ce, das den Ausbau eines der größten Glasfasernetze in Deutschland vorantreibt. Ziel ist es, sieben Millionen Haushalte zu versorgen und eine flächendeckende Breitbandinfrastruktur zu schaffen, die den digitalen Wandel in Deutschland unterstützt.

Unter folgendem Link können Hoferinnen und Hofer ab November 2024 einen Glasfaseranschluss beauftragen: www.oxg.de/ausbaugebiete/hof/

CITYNEWS - Jetzt online anmelden

9



Melden Sie sich jetzt zum Newsletter der Stadtverwaltung Hof an und lassen Sie sich die neuesten Aktivitäten in Ihrer Stadt nicht entgehen.

Wir freuen uns, Ihnen alle vier Wochen, zur Mitte eines jeden Monats, die neuesten Informationen und aktuellen Hinweise aus der Stadtverwaltung und unserer Stadtgemeinschaft präsentieren zu können.

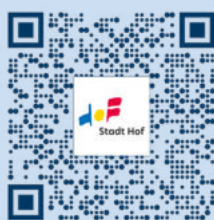
Ob Stadtmarketing, städtebauliche Projekte oder Tipps zum Besuch in der Stadtverwaltung Hof, alle Informationen werden für Sie kurz und prägnant aufbereitet.

Freuen Sie sich auf die aktive Informationsquelle Ihrer Stadt und reden Sie mit. In Hof passiert mehr als man denkt.

„mehr wissen – hof.de“

CITYNEWS:

www.hof.de





EIN BEITRAG VON
LYDIA WÜRKNER

P-Seminar „StadtLandMuseum“ des Jean-Paul-Gymnasiums Hof erneut ausgezeichnet

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung der Contacta Hochfranken wurde das P-Seminar „StadtLandMuseum“ des Jean-Paul-Gymnasiums für die erfolgreiche Konzeption und Umsetzung eines Audioguides für das Museum Bayerisches Vogtland von der Unternehmerinitiative Hochfranken ausgezeichnet. Achim Hager, Sprecher der Unternehmerinitiative, lobte bei der Prämierung die kreative Arbeit der Schülerinnen und Schüler und betonte auch die Bedeutung für die kulturelle Bildung.

Das Seminar überzeugte die Jury durch umfassende Projektarbeit, die von hoher Eigeninitiative geprägt

ist. Externe Partner wirkten aktiv mit und der Audioguide kann im Museum von den Besucherinnen und Besuchern genutzt werden. Das Preisgeld beträgt 300 Euro.

Zweisprachiger Audioguide über die Lieblingsobjekte

Das Ziel des Seminars war die Entwicklung eines Audioguides zu den persönlichen Lieblingsobjekten der insgesamt 13 Schülerinnen und Schüler. Gemeinsam mit

dem Museum Bayerisches Vogtland und dem Lokalradiosender extra-radio ist so ein Audioguide entstanden, der es Besucherinnen und Besuchern ermöglicht, die Objekte der Abteilungen Stadtgeschichte, Flüchtlinge & Vertriebene und Naturkunde auf eine ganz neue Art zu entdecken. Der Audioguide kann bequem über das WLAN im Museum auf das Smartphone geladen werden und bietet so kostenlos Informationen in Deutsch und Englisch.

Unter Leitung von Sabine Hager, Geschäftsführerin von extra-radio, wurden die Texte in deutscher und englischer Sprache im Tonstudio des Radiosenders eingesprochen. Das Projekt wurde außerdem unterstützt von der BLM Aktion „Mach Dein Radio“ und dem Rotary Club Bayern-Hof.

Die englischen Texte hat eine Muttersprachlerin übersetzt und eingesprochen, wobei Schülerinnen und Schüler für die Zitate zur Objektauswahl verantwortlich waren.



11



P-Seminar zum zweiten Mal ausgezeichnet

Im Februar 2024 hat das Projekt bereits den „P-Seminar-Preis“ für Hochfranken/Oberfranken des Bayerischen Kultusministeriums erhalten. Insgesamt wurden 27 P-Seminare aus ganz Bayern beim gemeinsamen Wettbewerb des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (vbw), dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw) und der Eberhard von Kunheim Stiftung prämiert. Laut Ministerium stehen bei der Auswahl besonders Konzeption, Umsetzung und Ergebnis im Fokus.



EIN BEITRAG VON
LYDIA WÜRKNER

Eislaufsaison beginnt am 26. Oktober 2024

Pünktlich zum Beginn der Herbstferien 2024 startet der Eisteich am 26. Oktober 2024 um 14 Uhr in die Wintersaison und alle sind wieder herzlich eingeladen, ihre Schlittschuhe zu schnüren und ihre Runden auf den Kufen zu drehen. „Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und wir freuen uns sehr, in diesem Jahr wieder Ende Oktober in die Saison starten zu können“, sagt Dr. Burkhard Baier, Leiter des Unternehmensbereichs Schulen, Jugend, Soziales und Sport.

Geöffnet hat der Eisteich wieder von Dienstag bis Sonntag. Die Öffnungszeiten haben sich leicht verändert. An den Wochenenden steht der Eisteich in gewohntem Umfang zur Verfügung: freitags und samstags von 14:00 bis 19:30 Uhr und sonntags von 11:00 bis 16:00 Uhr. Unter der Woche gibt es am Mittwoch öffentliche Eislaufzeiten – von 13:00 bis 15:00 Uhr findet der Seniorenlauf und von 16:00 bis 18:30 Uhr findet der öffentliche Lauf statt. Von Dienstag bis Donnerstag ist der Eisteich am Vormittag dem Schulsport nach Voranmeldung vorbehalten.

Ein Highlight gibt es gleich zu Beginn der Saison: Am Freitag, 8. November 2024, wird die erste Eisdisco stattfinden. DJ Chris Mü wird dem Publikum von 18:00 bis 22:00 Uhr richtig einheizen, sodass die eisigen Temperaturen schnell vergessen sind. Die Eisdisco findet wieder monatlich statt – Termine folgen.

Eintrittspreise und Tickets

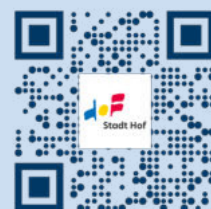
Erwachsene zahlen 5 € für ein Einzelticket, ermäßigte Tickets kosten 2,50 €. Die ermäßigte Leihgebühr für Schlittschuhe beträgt 3,50 €, Erwachsene zahlen 6 €. Weiterhin gibt es eine flexible Familienkarte: Für 13 € können zwei Erwachsene und zwei Kinder den Eisteich besuchen. Der Eintritt für jedes weitere Kind im Zusammenhang mit der Familienkarte liegt bei 1,50 €.

Auch gibt es in diesem Jahr wieder ein kleines gastronomisches Angebot. „Wir freuen uns, dass wir für diese Saison wieder einen Gastronomen gewinnen konnten, der Heiß- und Kaltgetränke sowie Crêpes und kleine Snacks anbieten wird. So können sich unsere Besucher zwischendurch stärken und ihren Ausflug zum Eisteich abrunden“, so Dr. Baier.

Anstehende Termine, die allgemeinen Öffnungszeiten und Preise sowie alle weiteren wichtigen Infos rund um den Besuch auf dem Hofer Eisteich gibt's unter

EISTEICH:

www.eisteich.de





EIN BEITRAG VON WALTER FRIEDL

Projekt Shuttle Modellregion Oberfranken endet – Stadt Hof zieht Bilanz

Nach vier Jahren intensiver Forschung ist das zukunftsweisende Projekt „Shuttle Modellregion Oberfranken“ zum 30. September 2024 zu Ende gegangen. Ziel des Projektes war es, die Potenziale teilautomatisierter und autonomer Systeme im öffentlichen Personennahverkehr zu erforschen und weiterzuentwickeln. Die Stadt Hof war von Anfang an ein Partner in diesem bundesweit beachteten Vorhaben.

Die Modellregion Oberfranken hat sich in den vergangenen Jahren zahlreichen Fragestellungen gewidmet – von Fahrzeug- und Sensortechnologien wie „Lidar“ bis hin zu den psychologischen Aspekten des Fahrens ohne menschlichen Fahrer und dem Einsatz von künstlicher Intelligenz. Innovative Projekte zu erproben, ist entscheidend, denn auch im Hofer Land müssen Menschen ohne eigenes Auto mobil bleiben – sei es auf dem Weg zur Arbeit, zum Arzt, zu Freizeitaktivitäten oder zum Einkaufen.

Durch das Forschungsprojekt konnten neuwertige Erkenntnisse gewonnen werden, die im Herbst 2024 in einem Abschlussbericht veröffentlicht und der Fachöffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Teilautomatisiertes

Fahren im ÖPNV nimmt eine Schlüsselposition für die Mobilität der Zukunft ein. Von Beginn an war das Projekt als Forschungsprojekt angelegt und bot mit den Shuttlelinien in der Innenstadt und auf der Hochschulstrecke in Hof ein Testfeld für zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen.

Dabei wurden auch die Hoferinnen und Hofer aktiv einbezogen, unter anderem durch Umfragen zur Fahrsicherheit und Verhalten im Fahrgast-Innenraum. Die neue Form der Mobilität wurde gut angenommen und getestet. Das Projekt hatte bundesweite Aufmerksamkeit durch Presse, Kongressauftritte und Besuche von Fachdelegationen vor Ort.

Derzeit zeichnen sich keine weiteren Fördermöglichkeiten für das Projekt ab, sodass trotz noch offener Forschungsfragen das Projekt enden muss. Die Stadt Hof bedankt sich bei allen Mitwirkenden für die hervorragende Zusammenarbeit.

Foto (Stadt Hof): Wissenschaftliche Mitarbeiter am IISys der Hochschule Hof. Sie waren maßgeblich am Projekt beteiligt.



EIN BEITRAG VON
LYDIA WÜRKNER

Sanierung Holztribüne und Betriebsgebäude „Grüne Au“ – Förderbescheidübergabe

Ein weiterer wichtiger Schritt für den Erhalt der traditionsreichen Sportstätte „Grüne Au“ ist getan: Der Förderbescheid für die Sanierungsarbeiten wurde durch Florian Luderschmid, Regierungspräsident von Oberfranken und Vorsitzender der Oberfrankenstiftung, übergeben. Die Stiftung hat so Fördermittel in Höhe von 969.725 Euro für die Sanierung der Holztribüne und des Betriebsgebäudes zugesichert.

Diese Mittel ermöglichen die erforderlichen Sanierungsarbeiten am Betriebsgebäude und der denkmalgeschützten Tribüne, die seit 1920 ein unverzichtbarer Bestandteil der traditionsreichen Sportstätte ist. Dank der Denkmalschutzliste des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege war es der Stadt möglich, die Förderung zu beantragen.

Hinzu kommt eine Förderung in Höhe von 4.621.125 Euro für die energetische Sanierung, einschließlich eines teilweisen Ersatzneubaus, des Betriebsgebäudes vom Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur – SJK 2022“ durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, kurz BBSR. Das sind 75 % der beantragten Gesamtkosten. Der Eigenanteil der Stadt Hof beträgt somit 1.540.375 Euro. Dieser Eigenanteil ist durch Haushaltsausgabereste vollständ-

dig abgedeckt. Mit den zusätzlichen Geldern der Oberfrankenstiftung reduziert sich der städtische Eigenanteil auf 928.550 Euro.

„Der Denkmalschutz und die Förderungen sind ein echter Rettungsanker für dieses historische Juwel. Nur dadurch konnten die Stiftungsgelder akquiriert werden. Die Stadt hätte die Mittel selbst nicht aufwenden können“, sagt Oberbürgermeisterin Eva Döhla.

Die Sanierung der Holztribüne stellt nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der historischen Bausubstanz dar, sondern auch zur Sicherung der Funktionsfähigkeit der „Grünen Au“ als Sport- und Veranstaltungsort.

Sanierungsarbeiten

Zu den Sanierungsarbeiten gehören unter anderem Anstricharbeiten an der Holzfassade und -konstruktion, die Überarbeitung der hölzernen Sitzbänke, die Sanierung des Tribünenbodens sowie der Schutz der unteren Holzbänke vor Witterungseinflüssen durch eine Betonstufen-Konstruktion. Die Kosten für die Sanierung der Tribüne belaufen sich auf etwa 357.900 Euro.

15



www.hof.de

Willkommen zu den
58. Internationalen Hofer Filmtagen





EIN BEITRAG VON
MICHAEL BÖHM

Klimaschutz für Unternehmen in Hof

Am letzten September-Wochenende 2024 konnte die Stadt Hof wieder einmal ihre ganze Kompetenz in Sachen nachhaltige Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen präsentieren. Viele Geschäfte in der Innenstadt haben durch diesen verkaufsoffenen Sonntag profitiert.

Was interessiert und fasziniert die Menschen an diesem Thema und den hiermit verbundenen unternehmerischen Ansätzen? Wie kann sich eine nachhaltige Entwicklung auch auf kleine mittelständische Unternehmen auswirken oder ist Nachhaltigkeit immer noch eine kleine Nische im unternehmerischen Handlungsumfeld?

Seit 2024 wird es auch für kleine und mittelständische Unternehmen immer wichtiger, sich mit dem Thema Nachhaltigkeit zu befassen. Hierbei spielt der anstehende Tätigkeitsnachweis für eine nachhaltige Unternehmensführung eine wichtige Rolle. Die CSRD-Berichtspflicht wird sich auch auf kleinere Betriebe auswirken. Was können die Vorteile für jede einzelne Unternehmerin oder jeden einzelnen Unternehmer sein?

Der große Zulauf in die Hofer Innenstadt am „Hof-Haltig-Wochenende“ zeigt, dass sich sehr viele Kundinnen und Kunden für nachhaltigen Konsum interessieren.

In den letzten Jahren haben die Rahmenbedingungen - gerade in der Energieversorgung - zu einem Umdenken geführt. Mit dem richtigen Einsatz von Leuchtmitteln oder der Planung von Ladenöffnungszeiten konnten bereits spürbare Einsparmaßnahmen erzielt werden. Jedoch können, mit der richtigen und angepassten Nachhaltigkeitsstrategie, weitere ökonomische und ökologische Vorteile für Unternehmen erzielt werden:

- Einsparpotenziale bei Kosten und Emissionen der Unternehmen
- Chancen für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit
- Attraktives Umfeld für die Personalakquise und die Mitarbeiter
- Verbessertes Image und ein verbesserter Marktauftritt
- Neue Kunden- und Zielgruppen

Bewusster und nachhaltiger Konsum wird für viele Menschen immer wichtiger. Besonders die jüngeren Zielgruppen bevorzugen Waren und Dienstleister, welche sich aktiv für den Klimaschutz und somit für nachhaltige Produktsortimente entscheiden. Hier ist es wichtig, eine eigene Strategie zu entwerfen und diese auch zu kommunizieren. Größere Unternehmen können Anregungen für neue Geschäftsmodelle mit einem regionalen Bezug liefern.

Im Bereich der Ressourcennutzung wurde bereits die „Beleuchtung“ erwähnt. Ein wesentlicher Schwerpunkt kann die effektive Reduzierung der Energiekosten (Strom & Wärme) sein. Jedoch können sich auch Einsparungen im Bereich des Abfallmanagements oder über Wege der Wiederverwendbarkeit (Recycling) ergeben. Dies steht natürlich im engen Zusammenhang mit den angebotenen Dienstleistungen oder Produktgruppen. Ein Ansatz könnten z.B. digitale Preisschilder im Handel sein.

Mitarbeiter können auch Ideen beisteuern und neue Wege zu Einsparungen im praktischen und täglichen Umfeld einbringen. Dies trägt zu einer höheren Betriebsbindung bei.

Um Aufmerksamkeit zu wecken, spielt unternehmerisches „Storytelling“ eine wesentliche Rolle, ganz nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“. Mit dem Format „HofHandelt“ wird durch das Stadtmarketing der Stadt Hof und den Handelsverband Bayern ein Vortrags- und Schulungsprogramm angeboten, welches in seinen nächsten Veranstaltungen intensiver das Thema „Nachhaltigkeit in Hof“ behandeln wird.

Fakten:

- Nachhaltigkeit als Motivator für Kundenloyalität
- Kosteneinsparung durch effiziente Ressourcennutzung
- Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung
- Nachhaltigkeit als Wettbewerbsvorteil
- Langfristiges Wachstum des Unternehmens

17





Fotos (Bořivoj Hořínek): Jan Samec, Peter Nürnberger, František Steker, Jochen Goller

EIN BEITRAG VON
HANNES KRUG

František Steker: Zeit, Raum und Farbe – Ausstellung in der Freiheitshalle Hof

Die Stadt Hof lädt zu einer neuen Kunstausstellung ein, die das Werk des renommierten tschechischen Künstlers František Steker präsentiert. Vom 7. Oktober bis zum 24. November 2024 sind seine Arbeiten im Foyer der Freiheitshalle zu sehen. Der Künstler, bekannt für seine konzeptionellen Werke, nutzt dabei verschiedene Techniken, die über die klassischen Grenzen von Papier und Zeichenstift hinausgehen. Zeit, Raum und Farbe sind zentrale Elemente seiner Arbeit, die in einen Dialog mit dem Ausstellungsraum und den Besucherinnen und Besuchern tritt.

Das Kulturamt der Stadt Hof setzt mit dieser Ausstellung seine langjährige Auseinandersetzung mit tschechischen Künstlern fort. Bürgermeisterin Angela Bier würdigte in ihrem Grußwort das Lebenswerk Ste-

kers: „Wir sehen hier ein Lebenswerk, das von deutschen, tschechischen und internationalen Einflüssen inspiriert ist. Das Hofer Kulturamt leistet mit dieser Ausstellung einen weiteren Beitrag zu den Erinnerungswochen anlässlich 35 Jahre Grenzöffnung.“

Die Ausstellung umfasst Werke von den 1960er Jahren bis heute, darunter auch eigens für das Foyer geschaffene Arbeiten, die sich auf die spezifischen räumlichen Gegebenheiten der Freiheitshalle beziehen. František Steker, 1949 in Hřebečná im Erzgebirge geboren, studierte Visuelle Kommunikation in Krefeld und später an der Hochschule für angewandte Kunst „UMPRUM“ in Prag. Seine Werke sind in Sammlungen weltweit vertreten und stehen für einen vielschichtigen künstlerischen Dialog zwischen tschechischer und internationaler Kunst.



19

Die Ausstellungseröffnung, bei der der Künstler persönlich anwesend war, wurde von der musikalischen Begleitung von Milan Kraijc und Petra Brabencová aus Karlovy Vary bereichert. Der Sammler und Galerist Hans-Joachim Goller, ein langjähriger Freund des Künstlers, betonte in seiner Rede die enge Zusammenarbeit zwischen ihm und Steker seit den frühen 1990er Jahren. Zur Ausstellung ist eine umfangreiche, zweisprachige Publikation (tschechisch/deutsch) erhältlich. Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei. Die Ausstellung ist Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.





EIN BEITRAG VON
HANNES KRUG

Kinderstadtführer für Hof

Die Stadt Hof hat für junge Entdecker ein besonderes Angebot geschaffen: Ab sofort ist der „Hofer Stadtführer für Kids“ wieder erhältlich – eine Broschüre, die speziell für Kinder gestaltet wurde, um ihnen die Geschichte der Stadt Hof spielerisch näherzubringen. Stadtheimatspfleger Leo Reichel, der Autor des Stadtführers, hat gemeinsam mit der Tourist-Information und der kommunalen Jugendarbeit das kindgerechte Heft entwickelt.

Unterstützt wird das Projekt vom Verein ProHof, der die Druckkosten in Höhe von rund 2.500 Euro übernimmt. Oberbürgermeisterin Eva Döhla lobt das Projekt: „Es ist großartig, dass Kinder die Möglichkeit haben, unsere Stadt auf so kreative Weise zu entdecken. Ein großes Dankeschön an Leo Reichel und alle Beteiligten! Die Kinder können im Freien spielen und dabei die Geschichte Hofs kennenlernen.“

Besonders stolz ist die Stadt Hof, dass der Kinderstadtführer nicht nur in deutscher Sprache verfügbar ist, sondern derzeit auch an einer tschechischen Version gearbeitet wird. Diese richtet sich an junge Besucher aus der böhmischen Nachbarregion und soll den grenzübergreifenden Austausch fördern. „Mit der sprachlichen Unterstützung von Eliska Bilgi wird das Heft ins Tschechische übersetzt, um auch den Kindern unserer Nachbarn einen spielerischen Zugang zur Geschichte Hofs zu ermöglichen“, erklärt Leo Reichel.

Der Kinderstadtführer begleitet junge Leser durch die Geschichte der Stadt – von der ersten Be-

siedlung bis hin zur Grenzöffnung. Bunte Illustrationen, gezeichnet von Reichels Sohn, und witzige Comics des beliebten Hofer Wahrzeichens, dem „Wärschlamo“, machen das Heft zu einem spannenden Abenteuer. Es bietet zudem eine interaktive Rätseltour durch die Stadt, bei der Kinder elf Standorte in der Innenstadt erkunden müssen, um Aufgaben zu lösen.

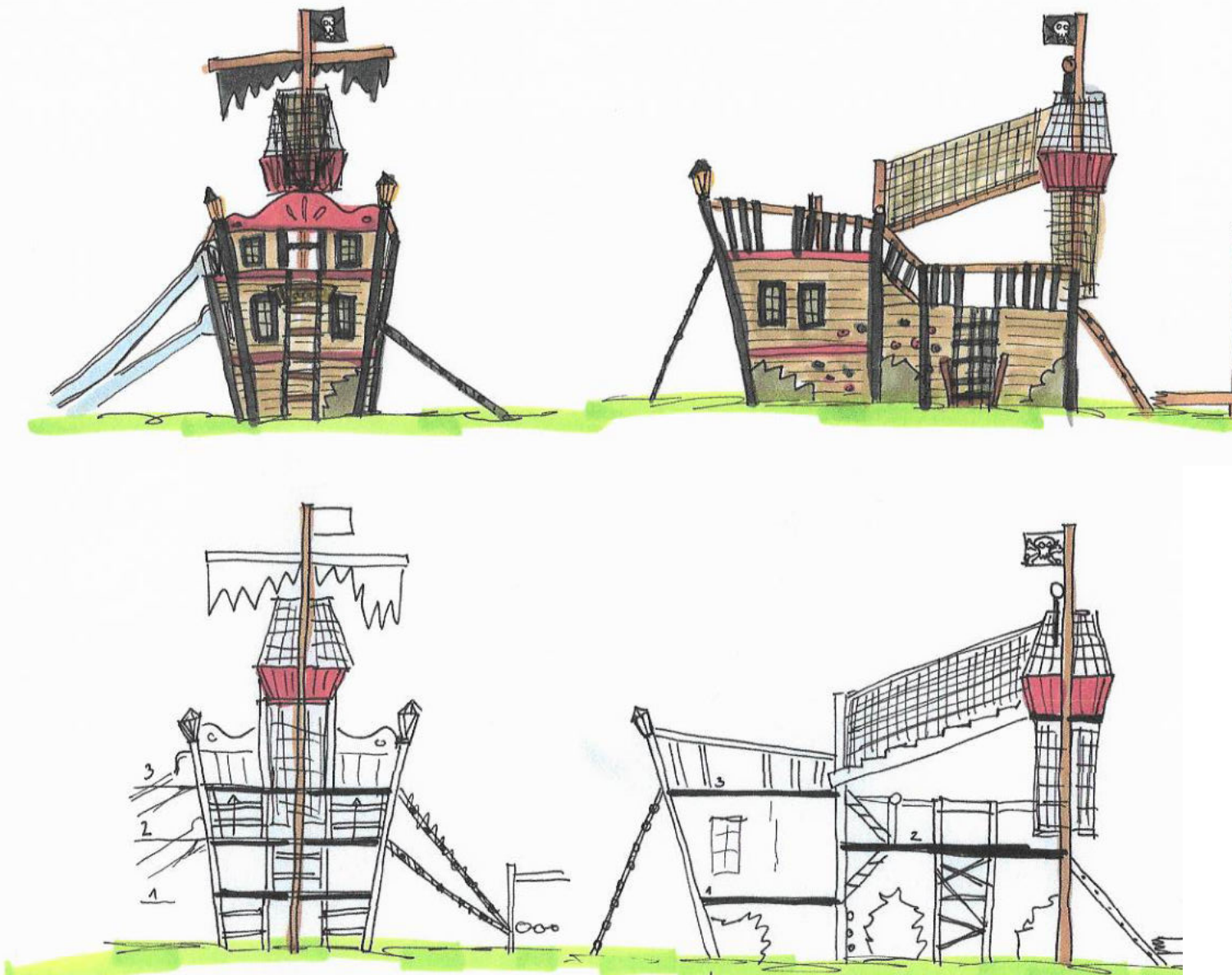
Das Heft ist ab sofort kostenlos in der Tourist-Information in der Ludwigstraße erhältlich. Unterstützt wurde das Projekt von der Robert-und-Hubertine-Schiffbauer-Stiftung sowie den Stadtwerken Hof, die 2.500 Freitickets für das Freibad gespendet haben.



KINDERSTADTFÜHRER:

www.hof.de





EIN BEITRAG VON
HANNES KRUG

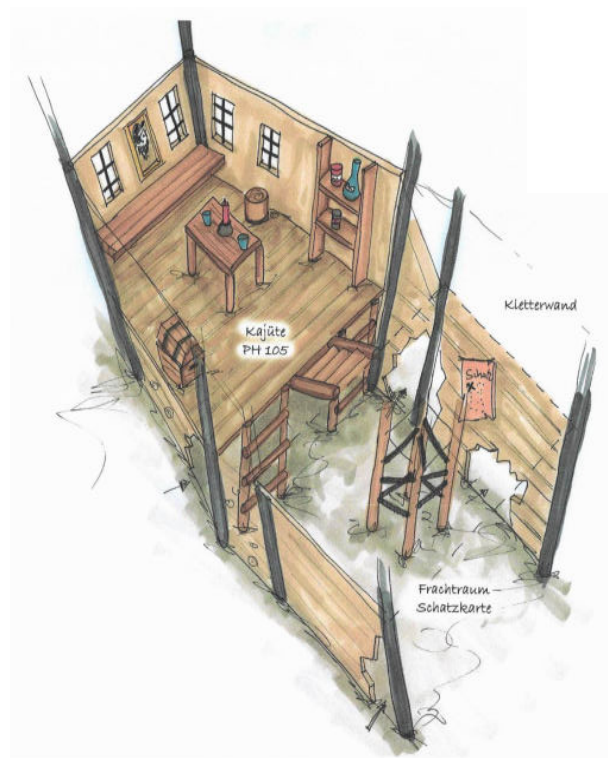
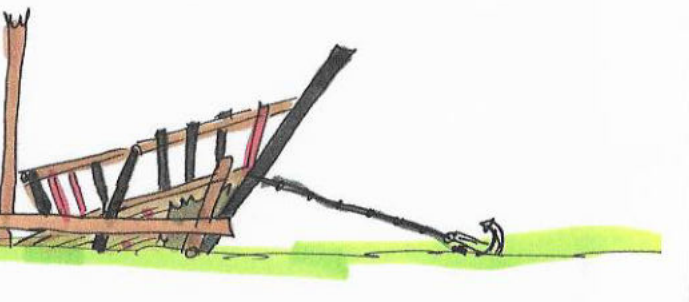
Neubau des Kinder- spielplatzes am Untreusee: Auftragsvergabe beschlossen

Am Untreusee entsteht ein spannender und fantasievoller neuer Spielplatz. Der Bauausschuss hat den Auftrag hierzu vergeben. Entstehen soll eine neue Piratenanlage in Form eines Schiffswracks aus Robinienholz, die die alte Anlage ersetzen wird, deren Lebensdauer inzwischen überschritten war. Teile des bisherigen Piratendorfs sind bereits aus Sicherheitsgründen abgebaut worden.

Oberbürgermeisterin Eva Döhla: „Ich bin sehr froh, dass der Neubau des Spielplatzes am Untreusee an versierte Profis geht. Es entsteht ein Ort, der zum Erlebnis einlädt und die Fantasie anregt. Zudem wird der Spielplatz mit langlebigen Materialien nachhaltig und sicher gestaltet.“

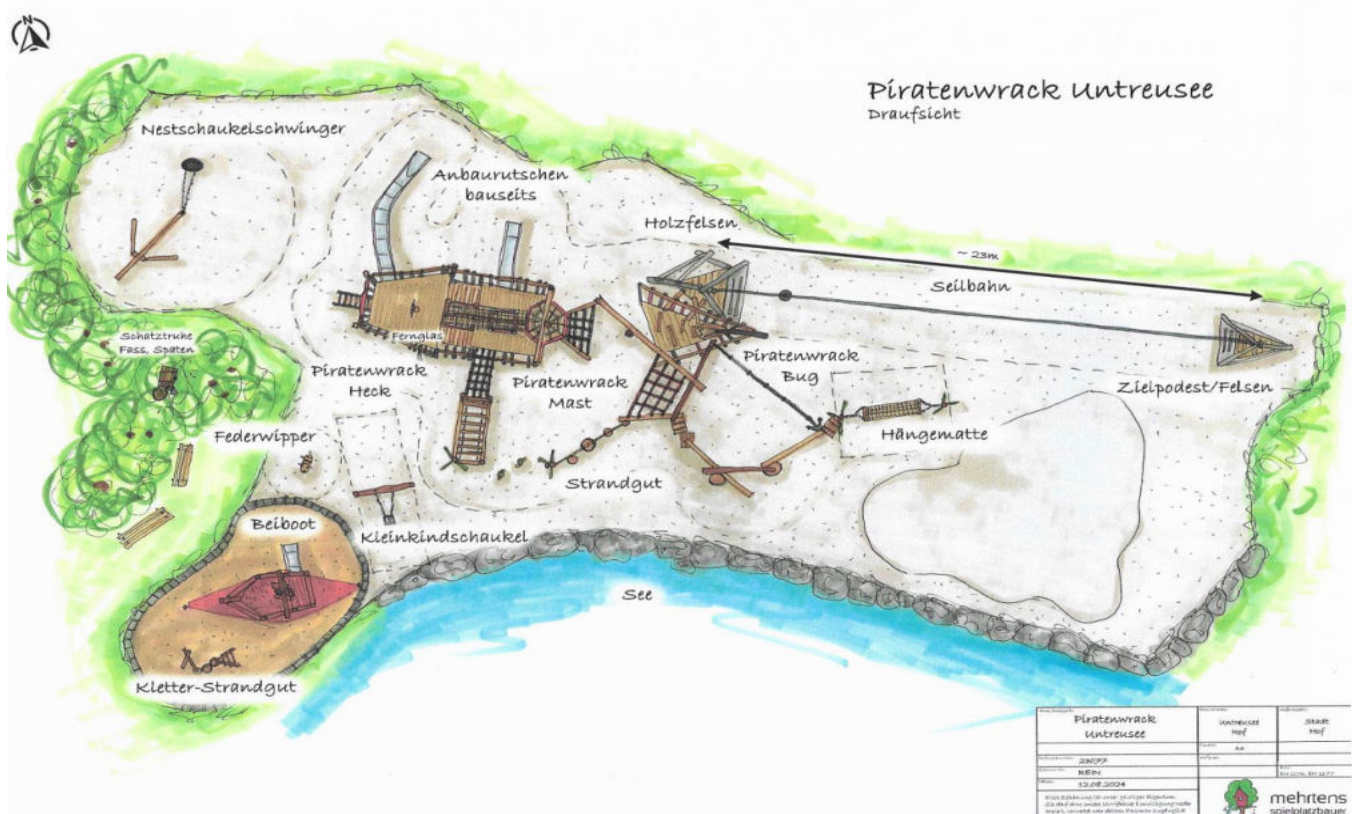
Piratenwrack Untreusee

Seitenansichten



Der Kinderspielplatz am Untreusee zählt zu den bedeutendsten und beliebtesten Spielanlagen der Stadt Hof und ist ein zentrales Freizeitangebot für Familien. Um die Attraktivität des Spielplatzes zu erhalten und weiter auszubauen, war ein Ersatz der Spielgeräte unumgänglich. Nach eingehender Prüfung durch die Stadt Hof ging die Firma Mehrrens Spielplatzbauer aus Rosenheim als wirtschaftlichster Bieter hervor. Das Angebot von rund 180.000 Euro (inkl. Aufbau und Eventualpositionen) lag rund zwölf Prozent unter der Kostenschätzung. Die Firma Mehrrens Spielplatzbauer überzeugte durch Fachkompetenz, Leistungsfähigkeit und die Verwendung von langlebigen Materialien wie Robinienholz.

23





EIN BEITRAG VON
SENIORENRAT STADT HOF

Seniorenkino – erfolgreicher Start im Central

Der Seniorenrat der Stadt Hof hat gemeinsam mit dem Central Kino und der Stadt Hof das neue Seniorenkino initiiert.

Im September ging es im Kinosaal 1 mit „Liebesbriefe aus Nizza“ los. Über 50 Besucher waren beim ersten Termin dabei. In angenehmer Atmosphäre bei Kaffee und Croissant tauschten sich die Kinobegeisterten in gemütlicher Runde aus. Mit „Film ab“ ging es dann richtig los.

Die vierteilige „Test“-Veranstaltungsreihe wurde von Oberbürgermeisterin Eva Döhla, dem Seniorenratsvorsitzenden Siegfried Erhardt, der zweiten Vorsitzenden des Seniorenrates Gabriele Rogge, der stellvertretenden Leiterin der Hospitalstiftung Hof Monika Frank und Jessica Popp vom Central Kino eröffnet. „Wir

freuen uns, dass das Interesse groß ist. Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie den Nachmittag“, so der Seniorenratsvorsitzende Siegfried Erhardt.





„Tolle Idee“, „Wir kommen gerne wieder“, „Ein schöner Nachmittag“, „Freundlicher Empfang am Eingang“, „Gute Verpflegung“, „Schöner Film“, „Gemütliches Kino“, „Wir kommen gerne wieder“ waren einige der vielen positiven Kommentare der Besucher:innen. Sowohl Eintrittspreis mit den Schmankerln als auch der gezeigte Film kamen gut an. Auch die Kinobetreiber waren zufrieden und freuten sich über den gelungenen Start des Seniorenkinos.

Liebe Seniorinnen und Senioren,

herzliche Einladung zu den nächsten Terminen. Auf Sie warten entspannende Nachmittage im Hofer Central Kino. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Seniorenrat der Stadt Hof

Übrigens: Wir überlegen gemeinsam mit der VHS Hofer Land, einen Mucker- und Schafkopf-Stammtisch für Senioren aufzubauen. Mucken ist ein Kartenspiel für vier Personen, das überwiegend in unserer Region gespielt wird – Schafkopf gibt es in ganz Bayern. Vorab eine Frage an die Leser:innen unserer Seniorenrat Seiten: Wer hat Interesse daran? Schreiben Sie uns eine kleine Nachricht unter seniorenrat@stadt-hof.de.

Ein Hinweis an die Hofer Seniorenorganisationen: Haben Sie besondere Termine für die Hofer Senior:innen? Leiten Sie die Information an den Seniorenrat unter seniorenrat@stadt-hof.de weiter.

Oberbürgermeisterin Döhla begrüßt die Initiative des Seniorenkinos: „Neben interessanten Filmen wird die Möglichkeit zum Austausch und zur Teilhabe geboten.“ Auf positive Resonanz stieß auch der zweite Film am 16. Oktober: „Monsieur Pierre geht online“. In diesem Jahr zeigt das Central Kino in der Hofer Altstadt noch zwei weitere Filme im Rahmen des Seniorenkinos:

- **Mittwoch, 13. November 2024: „Ein kleines Stück vom Kuchen“**
- **Mittwoch, 11. Dezember 2024: „Der Buchspazierer“**

Die Kinokarte inklusive Kaffee und Croissant kostet 8 Euro. Um Anmeldung unter 09281 / 815-1792 oder unter [seniorenrat\(at\)stadt-hof.de](mailto:seniorenrat(at)stadt-hof.de) wird gebeten. Kurzentschlossene können natürlich auch spontan kommen.

Der Seniorenrat bedankt sich besonders bei der Hospitalstiftung Hof und der Sparkasse Hochfranken, die das Projekt finanziell unterstützen.


Seniorenrat
 Stadt Hof



Seniorenrat

Stadt Hof

Vorstellung des Hofer Seniorenrats

Der Seniorenrat besteht aus elf Mitgliedern, die verschiedene Senioreninstitutionen und -vereine in Hof vertreten. Der Rat hat sich zum Ziel gemacht, die Lebensqualität der älteren Bürgerinnen und Bürger zu verbessern und die Teilnahme am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben zu fördern. Außerdem wirkt der Seniorenrat bei seniorenpolitischen Themen in der Stadt Hof mit und setzt sich hier gezielt für die Belange und Anliegen ein.

Als Mitglied im Landesseniorenrat Bayern und Teil der Landesseniorenvertretung Bayern ist der Seniorenrat auch überregional aktiv.

Die Mitwirkung des Rats ermöglicht es Seniorinnen und Senioren besser gehört zu werden und sich so stärker in die Gesellschaft zu integrieren. Seit April 2023 gibt es in Bayern ein Seniorenmitwirkungsgesetz, das die politische Mitwirkung älterer Menschen auf lokaler und überregionaler Ebene fördern soll.

Gemeinsam organisiert der Seniorenrat Veranstaltungen zu Themen wie Betrugsmaschen, Verkehrserziehung, Klima- und Umweltschutz sowie Digitalisierung für Seniorinnen und Senioren. Zudem werden gemeinsam mit der Stadt Hof und der Hospitalstiftung auch Stadtführungen, Seniorenkino, Theatervorstellungen, Seniorenfahrten organisiert oder auch gemeinsame Besuche des Volksfestes oder des Seniorenfaschings.

Auch der Austausch zwischen dem Stadtrat, den Fraktionen, der Stadtverwaltung sowie mit Jugend- und Seniorenorganisationen wird gefördert und der Rat fungiert als Bindeglied zwischen den Akteuren.

Aktuell plant der Seniorenrat einen Runden Tisch zum Thema Busverkehr. Verkehrsthemen wie Querungshilfen, Ampelschaltungen und Tempo 30 an Seniorenheimen stehen auf der Agenda. Außerdem soll im kommenden Jahr ein Netzwerk für Nachbarschaftshilfe entstehen. Anfang November 2024 finden Neuwahlen für die Zusammensetzung des Seniorenrats statt.

Kontakt Seniorenrat

Tel.: 01525 2744458

Mail: seniorenrat@stadt-hof.de

Kontakt Seniorenbeauftragte Stadt Hof

Dr. Sandra Häupler

Tel.: 09281 / 815-1792

Sprechstunde Seniorenrat:

Alle zwei Monate am ersten Donnerstag der ungeraden Monate von 14 - 16 Uhr in den Ratsstuben des Rathauses Hof.

Foto (Stadt Hof): Mitglieder von links nach rechts: Fr. Pöllmann, Fr. v. Waldenfels, Fr. Tümpner, Hr. Peters, Fr. Stelzel, Hr. Erhardt, Fr. Rogge, Hr. Endl, Fr. Trees, Hr. Wagner, es fehlt Hr. Pöhlend

Projekt „zusammen digital“ – Ab Oktober wöchentlich

Das Projekt „zusammen digital“ geht im Herbst 2024 weiter. Immer mittwochs von 14:00 – 15:30 Uhr, außer in den bayerischen Schulferien, können Bürgerinnen und Bürger kostenfrei an der digitalen Beratung teilnehmen.

Die Beratung findet im Foyer der VHS Hofer Land, Ludwigstraße 7, 95028 Hof, statt.

Das Projekt „zusammen digital“ bietet Unterstützung für digitale Einsteiger jeglichen Alters und kultureller Herkunft. An einer speziell eingerichteten Info-Theke stehen junge Menschen aus der Region, darunter auch Auszubildende der Stadt Hof, bereit, um bei individuellen Fragen rund um die digitale Welt zu helfen. Es werden grundlegende Kenntnisse wie beispielsweise die Durchführung von Updates, die Installation von Apps oder die Nutzung städtischer Online-Angebote vermittelt.

Ein Beitrag zur digitalen und sozialen Entwicklung

Neben der Vermittlung digitaler Fähigkeiten liegt ein weiteres Augenmerk des Projektes auf der medienpädagogischen Ausbildung der jungen Helferinnen und Helfer. Diese erwerben durch ihre Tätigkeit wertvolle Kompetenzen, die sie in Schule und Beruf weiterbringen. Das Beraterteam wird hier komplett ehrenamtlich von Schülerinnen und Schülern des Johann-Christian-Reinhart-Gymnasiums (JCRG) unterstützt. Das Projekt wird vom Bayerischen Staatsministerium für Digitales gefördert. Die Hospitalstiftung spendete die Shirts für die Beraterinnen und Berater.

Foto (Stadt Hof): Clemens Nitsche, erweiterte Schulleitung JCRG, Christian Feller, stellvertretende Schulleitung, Azubi Stadt Hof, Schülerinnen und Schüler des JCRG, Eva Döhla, Oberbürgermeisterin der Stadt Hof, Martina Schmid, Smart City Managerin der Stadt Hof, und Sebastian Oehme, Geschäftsführer der Hospitalstiftung Hof

27

EIN BEITRAG VON
LYDIA WÜRKNER



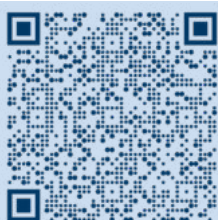
Neue Geschichtstafel -



Am 2. Oktober haben Oberbürgermeisterin Eva Döhla, Peter Heidler, Dr. Axel Herrmann und Peter Nürnberger gemeinsam mit zahlreichen Mitgliedern des Nordostoberfränkischen Vereins für Natur, Geschichts- und Landeskunde e.V. und interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Geschichtstafel im St.-Lukas-Weg/Ecke Kulmbacher Straße in Betrieb genommen. Die Tafel mit der Nr. 86, die Teil der Hofer Geschichtswege ist, informiert über das Lager Hof-Nord. Peter Heidler, der seine Kindheitserinnerungen und Erlebnisse aus dem Lager Nord im Jahr 2020 in einem Buch veröffentlichte und die Geschichtstafel anregte, berichtete anschaulich aus seiner Vergangenheit.

GESCHICHTSTAFEL 86:

www.hof-lnv.de



Das Lager Hof-Nord vom Militär- zum Flüchtlingslager

Hier entstand ab Frühjahr 1935 ein Barackenlager für die deutsche Wehrmacht. Der Kasernenbau erfolgte ab August 1935. 1942 wurden zusätzlich Baracken im hinteren Lagerteil für die „Blaue Division“ aus Spanien erstellt. Nach dem Krieg diente das Lager bis Frühjahr 1948 für die Unterbringung jüdischer Displaced Persons, meist aus Polen geflüchteter Holocaustüberlebender.

Der Begriff „Displaced Persons“ (DPs) bezeichnet Personen, die sich nach dem Zweiten Weltkrieg kriegsbedingt außerhalb ihres Herkunftslandes aufhielten und ohne Hilfe nicht zurückkehren konnten oder sich in einem anderen Land neu ansiedeln wollten. Die Versorgung übernahm das amerikanische Militär, das nach 1945 die Kasernen nutzte.

Das Lager Hof-Nord

Ab Frühjahr 1948 wurde das Lager für Flüchtlinge aus Ost- und Westpreußen, Pommern, Schlesien und dem Sudetenland instandgesetzt. Zeitweise waren hier bis zu 112 Familien mit insgesamt 410 Personen untergebracht.

Das hintere Lager war durch einen Holzlattenzaun vom Flüchtlingslager getrennt. In diesem sogenannten „Durchgangslager“ wohnten Obdachlose und sozial Schwache.

1968 erfolgte der Abriss der letzten Baracke Block 11. Später wurden auf dem Areal neue Gebäude errichtet, die aktuell Behörden nutzen: Das Areal des Flüchtlingslagers ist heute eine Liegenschaft der Bundeswehr (Oberfranken-Kaserne); die Fläche des ehemaligen Durchgangslagers nutzt das Landesamt für Umwelt als zentrales Geo-Archiv.

Der Nordostoberfränkische Verein für Natur, Geschichts- und Landeskunde e.V. stellt auf seiner Website weiterführende Informationen zum Lager Hof-Nord und weiteren Geschichtstafeln zur Verfügung.

Peter Heidlers „Das Lager Hof-Nord 1945-1967. Erinnerungen eines Flüchtlingskindes“ ist unter der ISBN 978-3-9819204-3-7 im Buchhandel erhältlich.

Weitere Informationen zum Flüchtlingslager Hof-Nord stellt der Langnamenverein auf seiner Homepage zur Verfügung.

Foto (Stadt Hof): Oberbürgermeisterin Eva Döhla, Autor Peter Heidler, Dr. Axel Herrmann, Vorsitzender des Nordostoberfränkischen Vereins für Natur, Geschichts- und Landeskunde e.V., Kulturamtsleiter Peter Nürnberger

29





EIN BEITRAG VON
HANNES KRUG

35 Jahre Indienststellung des Patenbootes „Alster“

Am vergangenen Wochenende hat die Stadt Hof gemeinsam mit der Besatzung der „Alster“ das 35-jährige Jubiläum der Indienststellung des Flottendienstbootes in Eckernförde gefeiert. Seit 21 Jahren ist die Stadt Hof Patin des Bootes der Deutschen Marine. Begleitet von den Stadträten Matthias Lentzen, Iris Leichauer und Hilmar Bogler überbrachte Bürgermeister Sebastian Auer die Grüße der Stadt Hof. Insgesamt waren 13 Freunde und Unterstützer der Alster aus Hof angereist, darunter Mitglieder des Hofer Marinevereins und Angehörige der Soldaten. In seiner Rede betonte Bürgermeister Auer die enge Verbindung, die über die Jahre zwischen der Stadt Hof und der Besatzung gewachsen ist: „Diese Patenschaft steht für mehr als nur einen formellen Austausch. Sie steht für Freundschaften, persönliche Bindungen und gemeinsame Werte.“

Die Patenschaft hat eine besondere Bedeutung sowohl für die Stadt Hof als auch für die Mannschaft der Alster. Regelmäßig sind Hofer Delegationen zu Besuch in Eckernförde und im Gegenzug kommt die Alster-Besatzung nach Hof – zum Schlappentag, dem Hofer Volksfest oder dem Weihnachtsmarkt. Vier Ehen

zwischen Hoferinnen und Soldaten sind im Laufe der Jahre entstanden und viele enge Freundschaften sind gewachsen. Zudem unterstützt die Besatzung der Alster regelmäßig soziale Projekte in Hof durch Spenden. Der erste Vorsitzende des Hofer Marinevereins, Mirco Schlegel, hob in seiner Ansprache die tiefe Freundschaft hervor, die sich zwischen der Crew der Alster und den Mitgliedern des Marinevereins entwickelt hat. „Diese Partnerschaft ist nicht nur ein Zeichen der Zusammenarbeit, sondern vor allem der Solidarität und Unterstützung“, betonte er.



Der Tag in Eckernförde begann mit einem Spaziergang durch die Altstadt, bevor sich die Gesellschaft im Offiziersheim zu einem Empfang versammelte. Dort überreichten Bürgermeister Auer und die Hofer Delegation eine neue Fahne mit dem Hofer Stadtwappen, Hofer Köstlichkeiten von heimischen Metzgern sowie einen Kasten Hofer Bockbier als Geschenke. Höhepunkt war das gemeinsame Hissen der Hofer Fahne und der Fahne des Marinevereins Hof auf der Alster. Nach einem Feuerwerk wurde bis in die frühen Morgenstunden an Bord der Alster gefeiert.

In den kommenden Monaten steht der Alster eine routinemäßige Reparatur im Trockendock bevor, die etwa 12 Monate dauern wird. Da jedoch die neue Generation von Aufklärungsbooten der Klasse 424 noch einige Jahre auf sich warten lässt, bleibt die Patenschaft zwischen der Stadt Hof und der Alster bestehen. Im Gästebuch des Bootes sprach sich die Hofer Delegation bereits dafür aus, die Patenschaft auch mit dem neuen Boot fortzuführen. „Genauso wie ein Boot einen Anker braucht, wollen die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hof ein Anker an Land sein – für die Soldatinnen und Soldaten, die in den Weltmeeren für die Sicherheit in Europa eintreten“, betonte Auer.

Dank des Marinevereins Hof existiert die Verbindung ehemaliger und aktiver Angehöriger der Deutschen Marine mit der Besatzung in Dienst stehender Schiffe der Deutschen Marine. Begonnen hat die Freundschaft bereits im Jahr 1974. Patenboot war



damals das Binnenminensuchboot Frauenlob, das 2002 außer Dienst gestellt wurde. Seit Januar 2003 besteht nun die Patenschaft zum 1989 vom Stapel gelaufenen Flottendienstboot Alster. Etwa 700 Bundeswehrpatenschaften mit Städten, Landkreisen, Gemeinden und Bundesländern gibt es derzeit in Deutschland. Zweck dieser Patenschaften ist es laut Bundesregierung, das Verständnis der Bürger für die Bundeswehr als Instrument einer wehrhaften Demokratie zur Friedenssicherung zu fördern und die Öffentlichkeitsarbeit in Verteidigungsfragen durch das lebendige Beispiel der Truppe zu ergänzen.

Foto (Stadt Hof): Stadtrat Hilmar Bogler, Stadträtin Iris Leichauer, Korvettenkapitän Björn Ranocha, Stadtrat Matthias Lentzen, Bürgermeister Sebastian Auer



„Jung kauft Alt“ – Das neue KfW-Darlehensprogramm 308

EIN BEITRAG VON MICHAEL BÖHM



Am 5. September 2024 wurde durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) eine neue Fördermöglichkeit für Familien zum Erwerb von Immobilien verbunden mit einer energieeffizienten Sanierung vorgestellt. Die Förderung richtet sich an Familien mit Kindern und Alleinerziehende, die über ein geringes bis mittleres Einkommen verfügen.

Mit dem KfW-Programm 308 (Wohneigentum für Familien – Bestandserwerb) ist es nun möglich, auch den Kauf bestehender Immobilien (zum Beispiel in Innenstädten) über einen Kredit mit besonderen Konditionen fördern zu lassen.

Gerade in der Innenstadt von Hof können sich hier vielfältige Möglichkeiten ergeben. Bestehende Wohnimmobilien können mit ihrer Lage oder einem bereits vorhandenen Garten

ein großer Gewinn für die Lebensqualität von Familien in einer gewachsenen Infrastruktur sein.

Das Wichtigste zum neuen Darlehensprogramm in Kürze:

- Der Förderkredit kann für den Kauf eines bestehenden Wohngebäudes oder einer bestehenden Eigentumswohnung genutzt werden.
- Für das bestehende Wohngebäude bzw. die bestehende Eigentumswohnung muss zum Zeitpunkt der Antragstellung ein gültiger Energiebedarfsausweis oder Energieverbrauchsausweis der Energieeffizienzklasse F, G oder H vorliegen.
- Das Darlehen kann bei einem maximal zu versteuernden jährlichen Haushaltseinkommen in Höhe von 90.000 Euro bei einem Kind plus 10.000 Euro bei jedem weiteren Kind gewährt werden.
- Die geförderte Immobilie muss nach dem Erwerb innerhalb von 4,5 Jahren nach Zusage mindestens zum „Effizienzhaus 70 Erneuerbare-Energien-Klasse“ energieeffizient saniert werden.
- Der Kredithöchstbetrag beträgt zwischen 100.000 bis 150.000 Euro.

Gerade im Bereich der älteren Gebäudebestände kann hier mit gezielten Maßnahmen wie dem Türen- und Fensteraustausch, einer Dach- oder Dachbodendämmung sowie der Erneuerung der Heizungsanlage viel für die Energieeffizienz getan werden und aktiv das Wohnklima und der Klimaschutz unterstützt werden.

Mehr Informationen zum Thema KfW-Förderprogramm 308 – Wohneigentum für Familien im Bestand finden Sie unter

FÖRDERPROGRAMM KfW:

www.kfw.de



33

A movie poster for the 58th Hof International Film Festival. The background is a photograph of several pairs of feet sticking out from under a white sheet on a bed. One pair of feet is wearing white socks with black stripes and the words 'HOME PLUS' on them. The text on the poster is as follows:

58th hof international
film festival

58. internationale
hofer
filmtage

22. – 27. Oktober 2024
plus7streamdays



EIN BEITRAG VON
LYDIA WÜRKNER

10. Geburtstag des oberfränkischen Frauennetzwerkes Frauen.Stärken.Hof

Hof - Glückwunsch zum Geburtstag und zum Thema „Willkommenskultur für Frauen“, ein Anliegen, für das sich das zur Zeit größte oberfränkische Frauennetzwerk Frauen.Stärken.Hof (F.S.H.) engagiert und stark macht. Denn auch heute ist es weiter dringend nötig, weiblichem Nachwuchs und weiblichen Führungskräften Wege zu eröffnen, damit sie sich mit Freude und Engagement weiterentwickeln können!

„Unser Lebenslauf F.S.H. ist nun schon ganz schön lang“, so Susanne Oppermann, Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof und eine der Mitgründerinnen des Netzwerkes. „Austausch und Vernetzung, Diskussion und Weiterbildung, dies sind unter anderem unsere Vorteile und Themen in unserem großen Netzwerk“, so Oppermann.

Denn Frauen.Stärken.Hof. spricht mit seinen über 400 aktiven berufstätigen Teilnehmerinnen aus zahlreichen Branchen, Unternehmen und Dienstleistern über alle Themen, die Frauen bewegen. Über persönliche Herausforderungen, Megatrends am Arbeitsmarkt, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Erfolgsgeschichten, Gesundheit, Vielfalt und vieles mehr.

„Vor zehn Jahren kam deutlich hervor, dass es in unserer Region Hof kein überregionales Frauennetzwerk gibt, das so branchenübergreifend berufstätige und hochqualifizierte Frauen anspricht“, meint Anne-Christine Habbel von der Hochschule Hof - auch Mitbegründerin von F.S.H. „Die Sichtbarmachung von Wissenschaftlerinnen und Mentoring-Programmen sowie die Brücke zu schlagen zwischen Wissenschaftlerinnen und Frauen aus der Wirtschaft ist ein wichtiger Anspruch für uns.“

Gleichberechtigte Teilhabe

Wir wollen Wissen teilen, anderen helfen, mit Rat und Tat zur Seite stehen. „Wir wollen aber auch, dass weibliche Lebensrealitäten bei politischen Entscheidungen eine größere Rolle spielen. Denn Ziel ist die gleichberechtigte Teilhabe in der Lebens- und Arbeitswelt. Denn Frauenpolitik ist keine Minderheitenpolitik.“, sagt Dr. Katharina Bunzmann als dritte Mitbegründerin und Leiterin des Fachbereichs Demografie und Migration der Stadt Hof.

Wertvolle Kontakte

Die drei Gründerinnen organisieren fünf bis sechs Mal im Jahr ein F.S.H.-Treffen oder einen Betriebsbesuch, um Frauen die Möglichkeit zu geben, sich zu vernetzen, voneinander zu lernen, um sich auf Augenhöhe zu begegnen.

Geschlechterrollen und Familienmodelle haben sich historisch immer wieder verändert und verändern sich auch jetzt gerade. Die derzeitige Vielfalt mit Patchwork, Alleinerziehenden, gleichgeschlechtlichen Elternschaft, Pflegefamilien usw. hat mit zunehmend besseren Bildungsabschlüssen und mit der finanziellen Unabhängigkeit von Frauen zu tun, aber auch mit jahrhundertelangen Kämpfen von Frauenbewegungen.

Und so sind in Zeiten des Informationsüberflusses Kontakte, vor allem persönliche Kontakte, sehr wertvoll und wichtiger denn je. Mit Motivation und Begeisterung kann jede Frau an sich und ihren beruflichen Vorstellungen arbeiten. Denn Kontakte im Netzwerk multiplizieren sich oft mit KollegInnen, Co-Workern und Freundinnen in der Branche.

Feier zum zehnjährigen Jubiläum

Das zehnjährige Jubiläum und 60. Treffen wurde am 19. September mit 35 Frauen gefeiert. Seit zehn Jahren dabei ist Oberbürgermeisterin Eva Döhla. Sie betonte in ihrem Grußwort die Bedeutung des Netzwerks, für sie persönlich und allgemein: „Mit F.S.H. haben wir Neuland betreten – fremde Frauen kommen in Kontakt und bestätigen sich hier gegenseitig.“ Frauen.Stärken. Hof werde seinem Namen gerecht – die Stärken von Frauen würden sichtbar gemacht und gleichzeitig die Stadt Hof sowie die Region gestärkt.

Erfahrung mit einer männerdominierten Umgebung brachte die Hauptrednerin des Abends mit, Gisela Meinel-Hansen. Nur 5% der Leitungen in der Getränkebranche sind weiblich besetzt; die Branche sei regelrecht „durchgemännert“. Ihrer Erfahrung nach können sich Frauen auf neue Gegebenheiten anders einstellen als Männer. Diese Eigenschaft hat ihr geholfen, die beruflichen Aufgaben und auch die damit verbundenen privaten Herausforderungen zu bewältigen.

Annerose Zuber, Präsidentin von Soroptimist International Club Hof/Saale, drückte den Wunsch aus, dass das Netzwerk noch lange weiterbesteht und stellte fest: „Wenn die drei Initiatorinnen F.S.H. nicht gegründet hätten, hätte man es jetzt noch erfinden müssen.“

Potenzial FRAU!



Zehn Jahre Frauennetzwerk zeigen, dass die Mitmacherinnen ein hohes Nutzenempfinden haben, sich einfach wohl fühlen und auch die Prise Humor und Kulinarisches nicht zu kurz kommen.

Alle Frauen im Netzwerk helfen mit, die Potenziale gut ausgebildeter Frauen zu zeigen und zu nutzen, darüber hinaus Frauen aus allen Kulturkreisen anzusprechen und auch attraktive Rahmenbedingungen für die Beschäftigten in der Region zu schaffen. Susanne Oppermann drückt es so aus: „Wir sind nicht die Heimchen am Herd – sondern wir sind die Booster für die Region Hof und Frauen für die Zukunft.“

Neue Broschüre zum Wirtschaftsstandort Hof



Stadt und Landkreis Hof haben erstmals eine gemeinsame Wirtschaftsstandortbroschüre herausgegeben. Darin stellen beide Gebietskörperschaften ihre Wirtschaftsförderungsangebote gebündelt vor und präsentieren den Wirtschaftsstandort Hofer Land als attraktive Region für Investoren, Ansiedlungsinteressierte und bestehende Unternehmen. Die Broschüre wird künftig bei gemeinsamen Auftritten, Messen und Veranstaltungen genutzt, um die Stärken und Potenziale des Standorts Hof anschaulich darzustellen. Sie bietet somit nicht nur neuen Unternehmen, sondern auch bereits ansässigen Betrieben wertvolle Informationen über die Chancen und Möglichkeiten, die sich im Hofer Land bieten.

Erhältlich ist die Wirtschaftsstandortbroschüre zudem in der Stadt Hof sowie im Landratsamt. Ebenso online einsehbar unter <https://kurzlinks.de/WirtschaftsstandortHoferLand>

Foto (Landkreis Hof): Im Gruppenbild von links nach rechts: Klaus Gruber (Wirtschaftsförderer Landkreis Hof), Izabella Graczyk (Leiterin Kreisentwicklung Landkreis Hof), Andreas Zuber (Wirtschaftsförderer Landkreis Hof) und Florian Götz (Wirtschaftsförderer Stadt Hof)





EIN BEITRAG VON
HANNES KRUG

Coburger Fuchsschafe als neue „Rasen-Fachkräfte“

Seit einigen Tagen verstärken tierische Mitarbeiterinnen das Team der Stadtgärtnerei Hof: Eine Herde Coburger Fuchsschafe aus dem Zoologischen Garten Hof übernimmt die Pflege der großen Rasenflächen auf dem Gelände der Gärtnerei. Diese Schafe, echte „Rasen-Fachkräfte“, leisten einen wertvollen Beitrag zur Artenvielfalt.

Das Team der Stadtgärtnerei, hatte die Idee, Schafe zu nutzen, und wandte sich an den Zoo Hof. Anna Bäumler, Leiterin der Stadtgärtnerei setzte das Vorhaben nun um: „Die Schafe sind eine Bereicherung für die Stadtgärtnerei und ich bin froh, dass wir auf diese natürliche Hilfe setzen können.“ Die Schafe beweideten die Flächen selektiv. Das bedeutet, dass sie zunächst die Pflanzen fressen, die ihnen am besten schmecken. Dadurch bleiben andere Pflanzen stehen, was zur Förderung der Artenvielfalt auf den Flächen

beiträgt. Darüber hinaus sorgt das natürliche Verhalten der Schafe für eine Nährstoff-Umverteilung: Ihr Kot und Urin dienen als natürlicher Dünger und werden von Insekten weiterverwertet. Dies schafft neue Lebensräume für verschiedene Tierarten wie Vögel und Fledermäuse, die sich von den angelockten Insekten ernähren.

David Pruß, Leiter des Zoologischen Gartens Hof, betont die Bedeutung dieser Maßnahme für den Naturschutz: „Im Gegensatz zum Mähen, bei dem Insekten ihren Lebensraum verlieren und sogar getötet werden, bewirken Schafe eine langsamere Veränderung der Flächen. Dadurch bleiben die Lebensräume vieler kleiner Tiere, wie Spinnen und Grashüpfer, erhalten. Die Beweidung mit Schafen spielt also auch für die Biodiversität direkt vor unserer Haustüre in Oberfranken eine wichtige Rolle.“

Termine:

NOVEMBER 2024

bis
27. April 2025

Ein Bungalow voller Bilder
- Die Kunstsammlung
Hauenstein (1950-1990)
Museum Bayerisches Vogtland
& Reinhart-Cabinett

bis
24. November

Ausstellung František Steker
- Zeichnungen Festsaal-Foyers
der Freiheitshalle Hof

10. November

Sandra Åslund liest „Still ist die Nacht“
- mit Bildern und Musik
Stadt bücherei Hof

15. November
bis
20. November

14. Deutsch-Deutsche Filmtage

20. November

Kafka Band: Der Process
Festsaal Freiheitshalle Hof

22. November

True Crime Lesung:
Mord in Bayern
Konferenzbereich der
Freiheitshalle Hof

24. November

WALDgeSCHRATet
- Sagen aus Oberfranken
Konferenzbereich der
Freiheitshalle Hof

29. November

We Salute You
- Celebrating the 45th
Anniversary of AC/DC
in Hof / Großes Haus der
Freiheitshalle

DEZEMBER 2024

01. Dezember

**Stefan Mross präsentiert:
Immer wieder Schlager**
Festsaal Freiheitshalle Hof

06. Dezember

**Ausstellungseröffnung
Michael Jostmeier**
Festsaal Freiheitshalle Hof

27. Dezember

Waldschrat
- **Das Weihnachtskonzert**
(Zusatztermin)
Festsaal Freiheitshalle Hof

28. Dezember

**Konzert Jaya The Cat:
Last Call for '24 - the year is
gesloten**
Festsaal Freiheitshalle Hof

Weitere Veranstaltungen:



www.hof.de/veranstaltungen

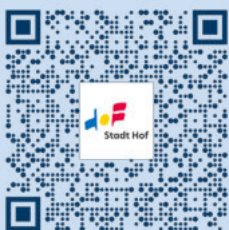
Stadtführungen:

**weitere Infos: Tourist-Information, Ludwigstr. 24,
Tel. 09281/815-7777, touristinfo@stadt-hof.de**

jeden Samstag (von April bis Oktober)	Alles über Hof in einer Stunde	11.00 Uhr Tourist-Information
jeden 3. Sonntag im Monat (von Januar bis November)	Historischer Stadtpaziergang	14.00 Uhr Tourist-Information
26. Oktober	Hof: Home Of Films	18.00 Uhr Filmtage-Stele
27. Oktober	Hof: Home Of Films	18.00 Uhr Filmtage-Stele
06. November	Scharfrichterrundgang	20.00 Uhr Rathausbrunnen
08. November	Nachtwächterrundgang	20.00 Uhr Rathausbrunnen
09. November	Kulinarischer Stadtpaziergang	10.30 Uhr Rathausbrunnen
28. November	Tatort Hof	20.00 Uhr Rathausbrunnen
07. Dezember	Die Lichtlaführung	16.00 Uhr St. Marienkirche
14. Dezember	Die Lichtlaführung	16.00 Uhr St. Marienkirche
21. Dezember	Die Lichtlaführung	16.00 Uhr St. Marienkirche
31. Dezember	Nachtwächterrundgang	18.00 Uhr Rathausbrunnen

39

**Alle Stadtführungen 6,00€, außer „Kulinarischer Stadtpaziergang“ (20,00€)
Buchbar vor Ort oder vorab in der Tourist-Information.**



Weitere Stadtführungen:

<https://www.hof.de/leben-erleben/fuer-touristen/stadtfuehrungen>

ERREICHBARKEIT UND ÖFFNUNGSZEITEN

Bürgerzentrum

Karolinenstraße 40, 95028 Hof

Montag	7.30 - 12.00 Uhr + 13.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	7.30 - 12.00 Uhr + 13.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	7.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag	7.30 - 12.00 Uhr + 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag	7.30 - 12.00 Uhr
Samstag	geschlossen

Kinder & Jugendbüro

Hans-Böckler-Straße 4, 95032 Hof

Montag bis Freitag	8.30 - 12.00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag	14.00 - 17.00 Uhr

Museum Bayerisches Vogtland

Sigmundsgaben 6, 95028 Hof

Montag	geschlossen
Dienstag bis Freitag	12.00 - 16.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage	13.00 - 18.00 Uhr

Leitstelle Pflege

Berliner Platz 3, 95030 Hof

Montag	9.00 - 13.00 Uhr
Dienstag	13.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 17.00 Uhr
Freitag	9.00 - 13.00 Uhr

Rathaus

Klosterstraße 1-3, 95028 Hof

Montag bis Freitag	8.00 - 11.45 Uhr
Montag und Donnerstag	14.00 - 16.00 Uhr

Sie haben auch die Möglichkeit, Termine außerhalb der Öffnungszeiten zu vereinbaren.

Stadtmarketing

Ludwigstraße 24, 95032 Hof

Montag bis Freitag	9.00 - 16.00 Uhr
--------------------	------------------

Stadtarchiv

Unteres Tor 9b, 95028 Hof

Montag	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	8.00 - 11.45 Uhr
Mittwoch	8.00 - 11.45 Uhr
Donnerstag	8.00 - 11.45 Uhr + 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag	8.00 - 11.45 Uhr

Stadtbücherei

Wörthstraße 18, 95028 Hof

Montag	10.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	10.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	10.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	10.00 - 20.00 Uhr
Samstag	10.00 - 13.00 Uhr

Zweigbücherei Moschendorfer Schule

Medlerstraße 32, 95032 Hof

Dienstag	14.30 - 17.00 Uhr
----------	-------------------

Zweigbücherei Hofecker Schule

Quetschenweg 4, 95030 Hof

Mittwoch	14.30 - 17.30 Uhr
----------	-------------------

Tourist-Information

Ludwigstraße 24, 95028 Hof

	April - Oktober	November - März
Montag bis Freitag	10.00 - 18.00 Uhr	10.00 - 16.00 Uhr
Samstag	10.00 - 13.00 Uhr	10.00 - 13.00 Uhr
Sonn- und Feiertage	geschlossen	

Wertstoffhof + AbfallServiceZentrum

Am Silberberg 1a, 95030 Hof

Montag bis Freitag	8.00 - 17.00 Uhr
Samstag	8.00 - 12.00 Uhr
Letzter Einlass 10 Minuten vor Betriebsende.	

IMPRESSUM

„CITYNEWS“ sind eine Publikation der

Stadt Hof, Klosterstr. 1-3, 95028 Hof

Tel. 09281 / 815-0

Fax 09281 / 815-1199

E-Mail post@stadt-hof.de

Web www.hof.de

Verantwortlich für den Inhalt: Stadt Hof

Redaktion Lydia Würkner,
Hannes Krug

Autoren dieser Ausgabe (s. Beiträge)

Grafik und Satz Eliska Bilgi

Druck Druckerei Stadt Hof

Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Hof.

Erscheinungsweise monatlich

USt.-Id.-Nr. DE132958643